

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 69 (1943)
Heft: 28

Illustration: "Also wüssezi Fräulein wänn ich Sie e so aaluege [...]
Autor: Boscovits, Fritz

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

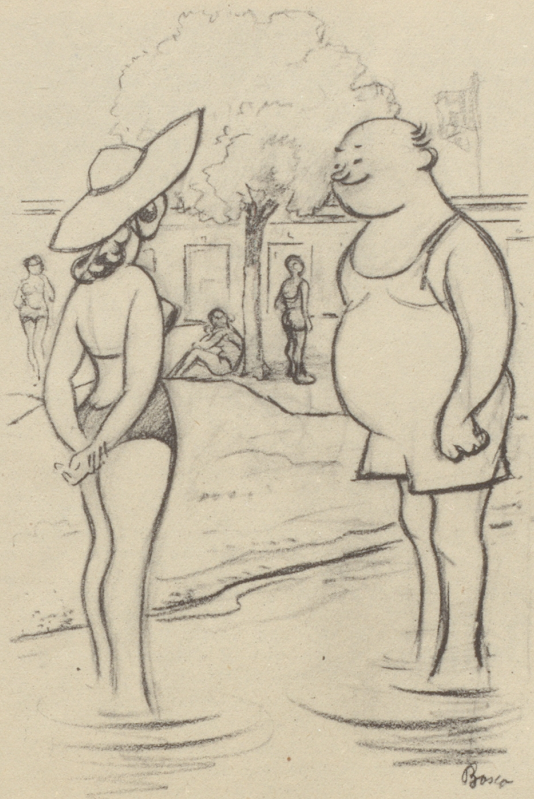
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.03.2025

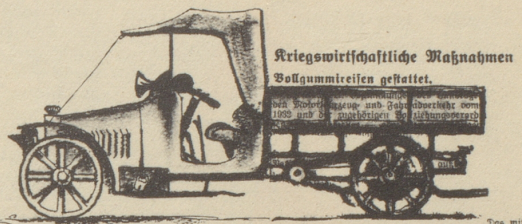
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



„Also wüssezi Fräulein wänn ich Sie e so aaluege han ich immer 's Gefühl ich betrüügi de Schtaat um d'Luxusschtüür!“



Die nicht mehr ganz junge Ehrenjumper
„Halt, no es Müntschii!!“



Das mit Bollgummireifen ausgestattete Fahrzeug darf erst in Richtung gebracht werden, nachdem die zuständige kommunale Stelle die Zulassung erteilt hat und im Fahrzeugvermerk eingetragen ist. Die Erteilung der Zulassung ist ganz ohne Teilnahme mit Bollgummireifen versehenen Fahrzeuge ohne Anhanger mit nur 30 Stundenkilometer.

Veteranen heraus!



„Warum briegget au da Buebli e so?“
„Es hät nüd gfolget, da han em eini putzt!“
„Me sötti d'Chind nüd schlaa gueti Frau — wänn 's Chind nüd folget schtraaft me's am beschte wämen em de Dessär entzieht!“

USA

Ballgespräch: «Freut mich wirklich sehr, Sie kennenzulernen, Miß Guilden. Mein Gatte hat mir so wenig von Ihnen erzählt.»

*

Möchten Sie die Schwächen eines Mannes kennenlernen? Dann achten Sie darauf, welche Fehler und Schwächen er bei andern zuerst entdeckt.

*

Ein Verkäufer, der seines Berufes müde war, gab ihn auf und meldete sich bei der Polizei. Ein paar Monate später fragte ihn ein Freund, wie es ihm denn

in seiner neuen Rolle als Polizist gefalle. «Well», entgegnete dieser, «der Lohn und die Arbeitszeit ist gut, aber was mir von allem am besten gefällt, ist der Umstand, daß der Kunde immer Unrecht hat.» (Übersetzt von es.)



Rundspruch-Nachrichten im Hotel-Zimmer!

Der

Schweizerhof in Bern

ist das erste Hotel, das seinen Gästen einen im Nachttisch eingebauten Telefon-Rundspruch-Apparat zur freien Verfügung hält. J. GAUER

Swing ...

Zwei Jünglinge sitzen an der Bar. Sie würfeln Poker. Mit wechselndem Glück. Das Spiel geht auf und nieder. Schweißtropfen perlen auf den blassen Stirnen.

Seit drei Uhr nachmittags dauert das Spiel und die Uhr zeigt auf sechs.

Dann hören sie auf.

Drei Franken hat der eine gewonnen!

«Ach, die werde ich Ihnen morgen bringen», sagt nachlässig der andere, «ich bin gerade nicht bei Kasse...»

Aber da kommt er schön an:

«Was, Morgen! Ich kenne Sie doch nicht! Heraus mit dem Geld! So eine Gemeinheit. So eine Unverschämtheit! Man spielt doch nicht wenn man kein Geld hat, Sie, Herr...!» und fügt entrüstet bei: «Womit soll ich nun meinen Drink bezahlen?» André.